

(19)



(11)

EP 3 464 105 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
27.05.2020 Patentblatt 2020/22

(51) Int Cl.:
B65D 51/24 (2006.01) B65D 51/32 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17731811.0**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2017/062944

(22) Anmeldetag: **30.05.2017**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2017/207515 (07.12.2017 Gazette 2017/49)

(54) **MAGNETHALTERUNG FÜR BEHÄLTNIS**

MAGNET HOLDER FOR CONTAINERS

SUPPORT D'AIMANT POUR CONTENANTS

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **01.06.2016 DE 102016110107**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.04.2019 Patentblatt 2019/15

(73) Patentinhaber: **YETI Dentalprodukte GmbH
78234 Engen (DE)**

(72) Erfinder: **BISKUPSKI, Thomas
78234 Engen (DE)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte und Rechtsanwalt
Weiß, Arat & Partner mbB
Zeppelinstraße 4
78234 Engen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A1- 2 021 741 DE-U1- 9 411 069
US-A- 2 642 999 US-A1- 2012 043 348
US-A1- 2014 061 199**

EP 3 464 105 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft eine Behältnis-Halterung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Stand der Technik

[0002] Aus dem Stand der Technik sind unterschiedliche Halterungen bekannt, die verschiedene Gegenstände mit der Hilfe von Magneten halten oder befestigen. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise folgende Druckschriften zu nennen:

- DE 197 37 768 A1, dort wird eine magnetische Haltevorrichtung für einen Stift eines drahtlosen Digitizers offenbart.
- DE 20 2012 13 066 U1, dort wird eine Haltevorrichtung für medizinisches Kleinstwerkzeug offenbart, wobei tablettähnlicher Grundkörper mit mehreren Aussparungen und Magneten vorgesehen ist.
- US 3 782 799, dort ist eine Vorrichtung zum Halten von Zahnbürsten offenbart, bei der ebenfalls Magneten Verwendung finden.
- US 2014/0263889 A1; hier wird eine ebenfalls tablettähnliche Vorrichtung zur Befestigung an einem Tisch offenbart, an der ebenfalls mittels Magneten Instrumente fixiert werden können.
- US 2012/043348 A1, hier wird ein magnetisch hängender Gewürzspender mit einer Plattenanordnung und einer Behälteranordnung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 offenbart.
- US 2014/061199 A1, hier wird ein Verfahren zum Lagern von Material umfassend das Platzieren von Material in einem Lagerbehälter und das entfernbare Positionieren einer Magnetvorrichtung in einer Kappe offenbart.
- DE 20 21 741 A1, hier wird ein Magnet-Tubenhalter offenbart, welcher den Zweck hat, eine geöffnete Zahnpastatube aufzunehmen.
- DE 94 11 069 U1, hier wird ein Abformlöffelschrank für zahnmedizinische Einrichtungen mit im Inneren der Rückwand waagerecht, parallel zueinander verlaufend angeordneten Halteschienen für prothetische Abformlöffel offenbart.

Aufgabe der Erfindung

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es eine Behältnis-Halterung für Behältnisse wie Phiole zur Verfügung zu stellen, die die Nachteile der bisher bekannten Halterungen überwindet, und dabei besonders bedienungsfähig gehandhabt werden kann.

Lösung der Aufgabe

[0004] Zur Lösung der Aufgabe führen die Merkmale

nach dem Anspruch 1.

[0005] Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0006] Die erfindungsgemäße Behältnis-Halterung besteht aus einem U-förmigen Bodenteil und einem die Öffnung des U-förmigen Bodenteils verschliessenden Aufnahmeteil. Dies hat den Vorteil einer einfachen und ansprechenden Form.

[0007] Das Aufnahmeteil besteht vorzugsweise aus einem anderen Material als das U-förmige Bodenteil und es ist aus einem Nichtferro-Material, was bedeutet, dass es aus einem Material besteht, das nicht magnetisch reagiert. Das Aufnahmeteil umfasst zumindest einen Magneten. Die Anzahl der Magneten richtet sich dabei nach der Anzahl der in dieser Behältnis-Halterung zu haltenden Behältnisse. Es kann aber auch ein einziger durchgängiger Magnet vorgesehen werden, sodass die zu haltenden Behältnisse nicht nur an definierten Stellen des Aufnahmeteils, sondern über die gesamte Ausbreitung des Aufnahmeteils anhängbar sind. Vorteilhaft ist hierbei, dass durch den Magnet eine einfache und schnelle Verstaubarkeit der zu haltenden Behältnisse erreicht wird.

[0008] Der Magnet ist an der Seite des Aufnahmeteils angeordnet, welche nach unten in Richtung des U-förmigen Bodenteils gerichtet ist. Vorteilhaft ist hierbei, dass die zu haltenden Behältnisse quasi geschützt durch das U-Profil des Bodenteils verstaut und aufgeräumt werden können.

[0009] Die zu haltenden Behältnisse bestehen aus zwei Elementen, aus einer Phiole und einem Verschluss- teil. Dabei handelt es sich vorzugsweise um Behältnisse für Flüssigkeiten, es können aber auch Behältnisse mit einem Puder, beispielsweise Graphitpulver, als Inhalt denkbar sein. Die Form, Größe und das Material der Phiole können vorteilhaft auf die Gesamtkonstruktion angepasst werden. Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass die Kraft des haltenden Magneten auf das Gewicht der zu haltenden Behältnisse angepasst wird. Das Verschluss- teil hat nicht nur den Vorteil des Verschlusses der Phiole, sondern kann auch ansprechend und funktional in Form und Farbe ausgeführt sein.

[0010] Bevorzugt können insgesamt vier Phiole in der Behältnis-Halterung aufgenommen sein. Dabei wurde festgestellt, dass sie in den meisten vorgesehenen Einsatzgebieten eine besonders gute Abdeckung der jeweils zum Beispiel benötigten Farben abdeckt und trotzdem eine einfache Handhabung zum Anhängen oder Rausnehmen ermöglicht und beim Transport trotzdem noch handhabbar ist.

[0011] Ebenfalls vorgesehen ist, dass es sich bei diesen Behältnissen beispielsweise um sogenannte Pinselfläschchen handeln kann. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass in dem Verschluss- teil ein Pinsel integriert ist. Dieser integrierte Pinsel reicht im verschlossenen Zustand der Pinselflasche in das Innere der Phiole. Bei geöffnetem Zustand, dient das Verschluss- teil als Haltegriff für den Pinsel. Vorteilhaft hierbei ist, dass die Pinsel nicht

gesondert gereinigt werden müssen und es beispielsweise nicht zu Farbvermischungen im Pinsel kommen kann.

[0012] An dem Scheitel des Verschlussteils der vorgesehenen Behältnisse ist ein Ferrometall integriert. Mit Ferrometall ist ein ferromagnetisches Material gemeint, beispielsweise und vorzugsweise Eisen oder eine geeignete Eisenlegierung, aber auch Kobalt oder Nickel oder eine geeignete Legierung mit diesen Metallen. Wesentlich ist nur, dass eine ausreichende Anziehungskraft durch einen Magneten hervorgerufen wird.

[0013] Mit dem Scheitel ist das obere mittlere Ende des Verschlussteils gemeint, also das Ende, das von der Phiole abgewandt ist. Es ist dabei unwesentlich, ob der Scheitel im Bereich einer planen Fläche zum besseren Anliegen an das ebenfalls plan ausgebildete Aufnahmeteil ausgeführt ist oder der höchste Punkt einer Wölbung ist, die beispielsweise in entsprechende kreisrunde Einbuchtungen des Aufnahmeteils formschlüssig eingreift. Dabei ist es vorteilhaft, wenn das dort integrierte Ferrometall vollständig von dem Material des Verschlussteils umschlossen ist. Das Material des Verschlussteils ist vorzugsweise ein Kunststoff oder eine Kunststoffmischung, es ist jedoch auch möglich, dass andere Materialien wie beispielsweise Holz oder andere nicht magnetischen Metalle wie Aluminium dazu verarbeitet werden.

[0014] Über das im Verschlussteil integrierte Ferrometall wird der magnetische Halt an den Magneten des Aufnahmeteils der Behältnis-Halterung ermöglicht. Wichtig ist, dass von dem Ferrometall keine eigene magnetische Kraft ausgeht. Dies würde dazu führen, dass sich die Behältnisse ungewollt anziehen, was zu deutlichen Nachteilen in der Handhabung führen kann. Vorteilhaft ist hierbei, dass durch das Ferrometall eine feste aber nicht festlegende Verbindung mit dem Magneten entsteht.

[0015] Die Stärke der zur Anwendung kommenden Magneten ist auf das Gewicht der jeweils zu haltenden Behältnisse inklusive einer mittleren Befüllung abgestimmt. Diese Abstimmung ist derart gestaltet, dass die Behältnisse bereits aus 2 bis 3 cm Entfernung an den vorgesehenen Haltepunkt gezogen werden. Ein genaues Heranführen ist daher nicht notwendig, so dass die Handhabung deutliche erleichtert wird und die Konzentration auf der vorliegenden Arbeit fokussiert bleiben kann. Dies erleichtert das Eingeben der Behältnisse in die Behältnis-Halterung für einen Anwender enorm. Vorteilhaft ist auch ein besonderes haptisches Erlebnis, wenn die Behältnisse beim Eingeben aus den Fingern gleiten und ihre Position einnehmen.

[0016] Ist das Behältnis über den Ferromagneten am Scheitel des Verschlussteils mittels des Magneten des Aufnahmeteils an seiner vorgesehenen Position gehalten, berührt das Behältnis, insbesondere die Phiole an keiner anderen Stelle die Behältnis-Halterung. Zwischen dem Phiolenboden und der Basis des U-förmigen Bodenteils befindet sich ein mehrere mm bis mehrere cm großer Freiraum. Dies ermöglicht unter anderem ein einfaches Greifen des Behältnisses durch einen Anwender.

Vorteilhaft ist auch die gestalterisch ansprechende Anordnung der quasi hängend gelagerten Behältnisse.

[0017] Weiterhin ist eine Fläche der Basis des U-förmigen Bodenteils, die in Richtung der Behältnisse bzw. des Aufnahmeteils reicht, in bevorzugten Ausführungsbeispielen verspiegelt. Diese Verspiegelung der Fläche wird durch eine aufgeklebte Spiegelfolie oder eine andere diesen Zweck erfüllende Beschichtung oder Auflage erfüllt. Dieser Spiegeleffekt der Fläche an der Basis des U-förmigen Bodenteils erleichtert die ggf. an der Unterseite der Phiolenböden angebrachte und gespiegelt geschriebene Beschriftungen zu lesen. Weiterhin bringt die verspiegelte Fläche den zusätzlichen Vorteil, dass Verunreinigungen, wie beispielsweise Staubpartikel leichter erkannt und entsprechend entfernt werden können.

[0018] Ferner ist die verspiegelte Basis des U-förmigen Bodenteils breiter als die seitlich sich verjüngenden Arme. Mit der Breite der Basis des U-förmigen Bodenteils ist der Abstand der sich gegenüberliegenden Kanten der Fläche der Basis des U-förmigen Bodenteils gemeint, die nicht den Übergang zu den beiden Armen des U-förmigen Profils bilden. Diese Ausformung verbessert die Stabilität der Behältnis-Halterung.

[0019] Ferner kann vorgesehen sein, dass das U-förmige Bodenteil für eine verbesserte Standfestigkeit eine Antirutschbeschichtung aufweist. Diese Antirutschbeschichtung ist an der dem Aufnahmeteil angewandten Seite des U-förmigen Bodenteils angeordnet. Dies ist die Seite, die im Kontakt zur vorgesehenen Stellfläche, wie beispielsweise einem Tisch, steht. Vorteilhaft ist hierbei, dass das U-förmige Bauteil auf jeglichen Untergründen einen festen Halt hat.

[0020] Das Aufnahmeteil verfügt weiterhin über Aufnahmemulden. Diese Aufnahmemulden sind senkrecht zur Stellfläche angeordnete rillenähnliche Vertiefungen an den Seitenwänden des Aufnahmeteils. Die Seitenwände des Aufnahmeteils sind ebenfalls mit einer Antirutschbeschichtung belegt, beispielsweise gummiarmiert.

[0021] Wesentlich ist, dass hinter dieser Beschichtung innerhalb des Aufnahmeteils weitere Magneten oder ggf. auch der über die gesamte Länge der Seite des Aufnahmeteils verlaufender weiterer Magnet integriert ist. Dies ermöglicht neben der oben beschriebenen Halterung von Behältnissen, dass an den Aufnahmemulden weitere Gegenstände gehalten werden können. Eine Voraussetzung dafür ist, dass diese weiteren Gegenstände, wie Pinsel oder medizinische Werkzeuge, beispielsweise Bohr- und Polieraufsätze, ein Ferrometall aufweisen oder aus einem Ferrometall bestehen.

[0022] Diese zusätzlichen Aufnahmemulden bringen den weiteren Vorteil mit sich, dass kurzzeitig nicht gebrauchte Pinsel, oder medizinische Werkzeuge dort bis zur weiteren Benutzung positioniert und gehalten werden können und daher nicht auf einem Tisch oder einem Tablett abgelegt werden müssen.

[0023] Dies führt zu einer aufgeräumten Situation am Arbeitsplatz und trägt zudem dazu bei, dass die verwen-

deten Werkzeuge nicht durch ein unachtsames Ablegen verschmutzen werden oder die Ablagefläche verschmutzt wird.

[0024] Das Anwendungsgebiet der Behältnis-Halterung liegt insbesondere im Bereich von Zahntechniklaboren und den dort zur Anwendung kommenden Behältnissen und Werkzeugen. Es ist aber auch denkbar, dass eine ähnliche Verwendung in anderen Bereichen, die sich durch die Verwendung ähnlicher Gegenstände auszeichnen, in Frage kommt.

Figurenbeschreibung

[0025] Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels sowie anhand der Zeichnung; diese zeigt in

Figur 1 eine perspektivische Ansicht aus einer seitlichen Richtung auf eine Behältnis-Halterung 1, welche für drei Behältnisse 2 ausgelegt ist.

Ausführungsbeispiel

[0026] Figur 1 zeigt eine Behältnis-Halterung 1, welche in diesem Ausführungsbeispiel für drei Behältnisse 2 ausgelegt ist.

[0027] Die Behältnis-Halterung 1 besteht aus einem U-förmigen Bodenteil 5. Dieses U-förmige Bodenteil 5 weist an der Seite, die der offenen Seite gegenüber liegt eine verbreitete Basis auf, welche eine Breite x aufweist. Diese Breite x ist größer als die Breite y der beiden sich gegenüberliegenden verjüngten Arme des U-förmigen Bodenteils 5.

[0028] Eine Fläche 9, der Basis des U-förmigen Bodenteils, welche in Richtung eines Aufnahmeteils 6 weist, ist verspiegelt. Dies bedeutet, dass auf diese Fläche 9 eine Spiegelfolie oder eine andere Beschichtung aufgetragen ist, die eine Spiegelung ermöglicht.

[0029] Die Öffnung des U-förmigen Bodenteils 5, also die offene Seite, die der Fläche 9 gegenüberliegt, wird durch das Aufnahmeteil 6 verschlossen.

[0030] Dieses Aufnahmeteil 6 umfasst in dieser Ausführungsform zumindest drei Magneten, um drei Behältnisse 2 zu halten. Die Magneten sind an der, der Fläche 9 zugewandten ersten Seite 7 des Aufnahmeteils 6 angeordnet.

[0031] Das Behältnis 2 besteht aus zwei Elementen, einer Phiole 3 und einem Verschlusssteil 4. Am Scheitel des Verschlusssteils 4 ist ein Ferrometall integriert, so dass das Behältnis 2 über das Verschlusssteil 4 an einen Magneten des Aufnahmeteils 6 angeordnet werden kann. Mit Scheitel ist die Stelle eines jeden Verschlusssteils 4 gemeint, welche den größten Abstand zur Phiole 3 aufweist und an der von der Phiole 3 angewandten Seite liegt.

[0032] Weiterhin ist der Abstand zwischen der ersten Seite 7 des Aufnahmeteils 6 und der Fläche 9 des U-

förmigen Bodenteils 5 größer als die Gesamtlänge eines Behältnisses 2. Die Gesamtlänge des Behältnisses 2 definiert sich durch den Abstand zwischen dem Boden der Phiole 3 und den Scheitel des Verschlusssteils 4.

[0033] Das Aufnahmeteil 6 verfügt an einer weiteren Seite 10 über mehrere Aufnahmemulden 8. Diese Aufnahmemulden 8 dienen zur Aufnahme weiterer Gegenstände, wie beispielsweise von Pinseln oder anderen medizinischen Werkzeugen.

[0034] Die weitere Seite 10 ist mit einem Antirutschmaterial überzogen. In diesem Ausführungsbeispiel ist die weitere Seite 10 gummiarmiert.

[0035] Dabei sind die Aufnahmemulden 8 auch auf der Seite angeordnet, die der weiteren Seite 10 des Aufnahmeteils 6 gegenüber liegt und in der Figur 1 darstellungsbedingt nicht zu sehen ist.

Bezugszeichenliste

1	Behältnis-Halterung
2	Behältnis
3	Phiole
4	Verschlusssteil
5	U-förmiges Bodenteil
6	Aufnahmeteil
7	erste Seite
8	Aufnahmemulde
9	Fläche
10	weitere Seite
x	Breite Basis
y	Breite verjüngte Arme

Patentansprüche

1. Behältnis-Halterung (1)

- bestehend aus einem Aufnahmeteil (6), wobei das Aufnahmeteil (6) einen Magneten aufweist, mit

- einem Behältnis (2) mit einer Phiole (3) und einem Verschlusssteil (4), wobei ein Ferrometall im Verschlusssteil (4) angeordnet ist und das Behältnis (2) an einer Seite des Aufnahmeteils (6) angeordnet ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Halterung (1) aus einem U-förmigen Bodenteil (5) besteht, dessen Öffnung von dem Aufnahmeteil (6) verschlossen ist, wobei das Behältnis (2) in Phiolenform bis 50 ml Füllmenge enthält und das Behältnis (2) an der dem U-förmigen Bodenteil zugewandten ersten Seite (7) des Aufnahmeteils (6) angeordnet ist.

2. Behältnis-Halterung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ferrometall am Scheitel des Verschlussteils (4) angeordnet ist.
3. Behältnis-Halterung (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das U-förmige Bodenteil (5) aus einem anderen Werkstoff besteht, als das Aufnahmeteil (6).
4. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Aufnahmeteil (6) an einer weiteren Seite (10) eine Aufnahmemulde (8) für einen weiteren Gegenstand aufweist.
5. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstand zwischen dem U-förmigen Bodenteil (5) und dem Aufnahmeteil (6) größer ist als der Abstand zwischen dem Scheitel des Verschlusses (4) und dem Boden der Phiole (3) des Behältnisses (2).
6. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Magnet in dem Aufnahmeteil (6) angeordnet ist, wobei das Aufnahmeteil (6) aus einem Nichtferro-Material besteht.
7. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zu dem Aufnahmeteil (6) weisende Fläche (9) des U-förmigen Bodenteils (5) verspiegelt ist.
8. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Kraft des Magneten mit dem Ferrometall in dem Verschlussteil (4) zusammenwirkt.
9. Behältnis-Halterung (1) nach einem der vorigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das U-förmige Bodenteil (5) aus einer sich gegenüber zwei seitlich sich verjüngenden Armen verbreiterten Basis besteht.

Claims

1. Container holder (1) consisting of a receiving part (6), wherein the receiving part (6) is having a magnet, with
 - a container (2) with a vial (3) and a closure part (4), wherein a ferro-metal is arranged in the closure part (4) and the container (2) is arranged on one side of the receiving part (6),
 - characterized in,**
 - that the holder (1) consists of a U-shaped base part (5), the opening of which is closed by the**

receiving part (6), wherein the container (2) in vial form is containing up to 50 ml filling quantity and the container (2) being arranged on the first side (7) of the receiving part (6) facing the U-shaped base part (5).

2. Container holder (1) according to claim 1, **characterized in that** the ferro-metal is arranged at the apex of the closure part (4).
3. Container holder (1) according to claim 1 or 2, **characterized in that** the U-shaped base part (5) consists of a different material than the receiving part (6).
4. Container holder (1) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the receiving part (6) has a receiving recess (8) for a further object on a further side (10).
5. Container holder (1) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the distance between the U-shaped base part (5) and the receiving part (6) is greater than the distance between the apex of the closure part (4) and the bottom of the vial (3) of the container (2).
6. Container holder (1) according to any of the preceding claims, **characterized in that** the magnet is arranged in the receiving part (6), wherein the receiving part (6) consists of a non-ferro material.
7. Container holder (1) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the surface (9) of the U-shaped base part (5) facing the receiving part (6) is mirrored.
8. Container holder (1) according to any of the preceding claims, **characterized in that** a force of the magnet interacts with the ferro-metal in the closure part (4).
9. Container holder (1) according to one of the preceding claims, **characterized in that** the U-shaped base part (5) consists of a base which is widened in relation to two laterally tapering arms.

Revendications

1. Support pour contenant (1)
 - constitué d'une partie de réception (6), où la partie de réception (6) présente un aimant, avec
 - un contenant (2) avec une fiole (3) et une pièce de fermeture (4), où un métal ferreux est disposé dans la pièce de fermeture (4) et le contenant (2) est disposé sur un côté de la partie de réception (6),

caractérisé par le fait

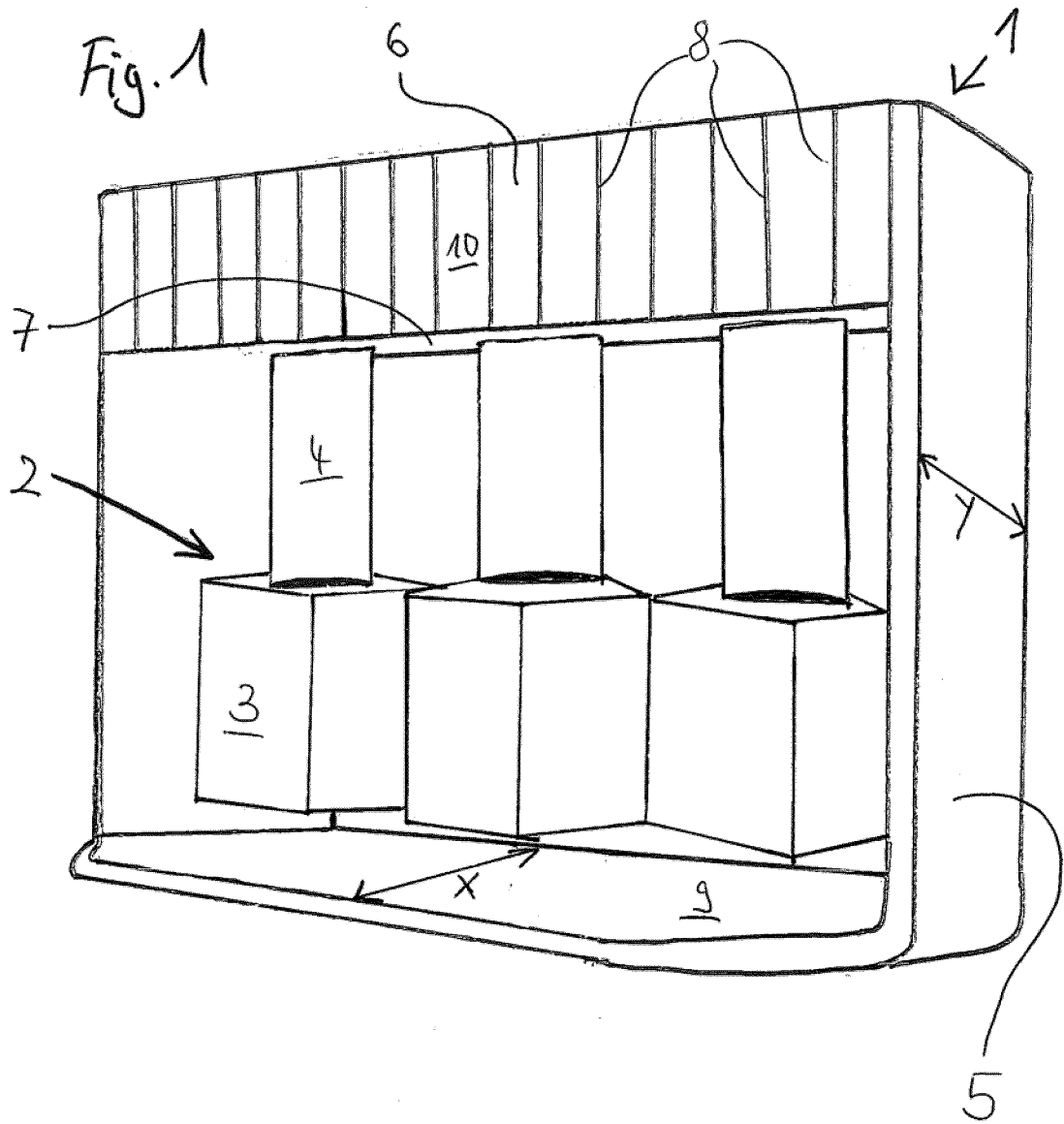
que le support (1) est constitué d'une partie de fond en forme de "U" (5) dont l'ouverture est fermée par la partie de réception (6), où le contenant (2) en forme de fiole contient jusqu'à 50 ml de quantité de remplissage et le contenant (2) est disposé du premier côté (7) de la partie de réception (6) faisant face à la partie de fond en forme de "U".

5

10

2. Support pour contenant (1) selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** le métal ferreux est disposé sur le sommet de la pièce de fermeture (4).
3. Support pour contenant (1) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** la partie de fond en forme de "U" (5) est réalisée en un matériau différent de la partie de réception (6).
4. Support pour contenant (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la partie de réception (6) présente, d'un autre côté (10), une cavité de réception (8) pour un autre objet.
5. Support pour contenant (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la distance entre la partie de fond en forme de "U" (5) et la partie de réception (6) est supérieure à la distance entre le sommet de la fermeture (4) et le fond de la fiole (3) du contenant (2).
6. Support pour contenant (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** l'aimant est disposé dans la partie de réception (6), dans lequel la partie de réception (6) est réalisée en un matériau non ferreux.
7. Support pour contenant (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la face (9) de la partie de fond en forme de "U" (5) orientée vers la partie de réception (6) est rendue réfléchissante.
8. Support pour contenant (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait qu'une** force de l'aimant coopère avec le métal ferreux dans la pièce de fermeture (4).
9. Support pour contenant (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la partie de fond en forme de "U" (5) est constituée d'une base élargie par rapport à deux bras effilés latéralement.

55



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19737768 A1 [0002]
- DE 20201213066 U1 [0002]
- US 3782799 A [0002]
- US 20140263889 A1 [0002]
- US 2012043348 A1 [0002]
- US 2014061199 A1 [0002]
- DE 2021741 A1 [0002]
- DE 9411069 U1 [0002]